

Schul-Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **21 (1914)**

Heft 43

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

wesen ist die Konfessionsschule das Gegebene. Die Simultanschule fördert nicht den konfessionellen Frieden, sondern gibt steten Anlaß zu neuen Zwistigkeiten, sie fördert höchstens die religiöse Verflachung und Gleichgültigkeit. Der Schutz der christlichen Schule wird die bedeutsamste politische Tagesparole werden. Ihr Ausgang berührt das Volksleben in seinen heiligsten Tiefen, da er in jeder Zelle der menschlichen Gesellschaft, der Familie, eingreift. Wir haben in Bund und Kantonen allen Grund, mit ängstlicher Sorge das Jewel der konfessionellen Schule zu hüten. Es ist ein heiliges „Rühr mich nicht an“. Leider haben wir schon zu manches preisgegeben.

Soweit und in etwelcher Erweiterung ein beachtenswertes Wort des „Argus“ in Nr. 15/16 der „Sozialen Korrespondenz“, — offen, wahr und ernst.

Schul-Mitteilungen.

Zürich. Die Erziehungsdirektion des Kantons Zürich macht in einem Kreis Schreiben an alle Schulpflegen, sowie an die Lehrerschaft der Volksschule auf die bedenklichen Folgen aufmerksam, die die Behandlung der Zeitereignisse im Schulunterricht nach sich ziehen kann. Sie ermahnt die Lehrer zu größter Objektivität im Interesse der unserem Staate zur Pflicht gemachten politischen Neutralität. Als Beamten des Staates ist es jedem Lehrer untersagt, die Tagesereignisse in einer Weise zum Gegenstand von Erörterungen im Unterricht zu machen, welche Andersdenkende, namentlich die Eltern ausländischer Schüler, verletzen könnte.

— Die Kreisschulpflege Zürich III erläßt einen Aufruf an wohlgefingte Eltern mit der Bitte, sie möchten sich armer Schulkinder annehmen, indem sie diese zu Tische laden und auf solche Weise bedrängten Eltern eine Erleichterung schaffen.

Bern. * Schülerbesuch der Landesaussstellung. Es haben schon viele Schulen unsere Landesaussstellung besucht, und dennoch gibt es noch Kinder, die unser Nationalwerk noch nicht gesehen haben. Um es allen Schülern zu ermöglichen, die Ausstellung noch zu besichtigen, hat die Ausstellungsleitung nun beschlossen, die Eintrittsgebühren zu ermäßigen. Es wird von jetzt an für die Primar- und Sekundarschulen und die Progymnasien nur mehr 25 Cts. Eintritt pro Schüler bezahlt, vorausgesetzt jedoch, daß sie in Begleitung eines Lehrers oder eines Mitgliedes der Schulkommission sind.

Schurgau. Lehrer im Militärdienst. Der Kongreß der kantonalen Erziehungsdirektoren beschloß, nach Anhörung von Referaten der H. G. Guard und Düring, einstimmig, bei den Militärbehörden die Entlassung der zum Militärdienste einberufenen Lehrer nachzusuchen.

Frankreich. Die Regierung billigte die Antwort Vivianis auf die Kollektivpetitionen, welche die Einführung von offiziellen öffentlichen Gebeten fordern. Die Antwort erinnert daran, daß alle Kulte in den

durch die Geseze vorgeseheneu Bedingungen Freiheit genießen und daß die Geseze in keiner Form einen Eingriff öffentlicher Gewalten in gottesdienstliche Manifestationen gestatten. Heuchelei!

Kriegsliteratur.

1. **Der Krieg.** Illustrierte Chronik des Krieges 1914. Frankhsche Verlagsbandlung, Stuttgart. — Per Heft 30 Pfg.

Bis jetzt 4 Hefte, monatlich 2mal reich illustriert. Jeweilen eine Ton-drucktafel, ein packendes Ereignis beleuchtend, dann Relieffarten von Schlachtgebieten in wirklich außerordentlich anschaulicher Weise. Neben fortlaufender best gefaßter Chronik der Ereignisse folgen eingehende Berichte über erste Ereignisse aus berufenen Federn, dann Lebensbilder hervorragender Führer, weiterhin Skizzierung von Festungen und Belagerungen, vom Minen- und Luftkrieg etc. Auch packende Episoden, frische Plaudereien, ergreifende Schilderungen, beleben die einzelnen Hefte. — Sehr beachtenswert bei sehr billigem Preise.

2. **Illustrierte Geschichte des Weltkrieges 1914.** Allgemeine Kriegszeitung. Wöchentlich ein Heft zu 25 Pfg. Union Deutsche Verlagsgesellschaft Stuttgart etc.

Bis jetzt 4 Hefte. Von den ersten 2 Heften schon 1 Million Exemplare verkauft. Jedes Heft bietet u. a. 1. Die Geschichte des Weltkrieges (fortlaufend) und 2. Illustrierte Kriegsberichte. Ganz nach Art der best bekannten Illustr. Geschichte des Krieges 1870/71, bietet das Werk Vieles und Gediegenes, alles, um Hausbuch zu werden. Die bildliche Ausschmückung ist unübertroffen, einzig in ihrer Art. Auch mehrfarbige Kunstblätter zieren das Werk. Zweifellos eine bedeutende vollstümliche illustrierte Kriegsgeschichte. Künstler und Literaten wetteifern, um diese Kriegsgeschichte zu popularisieren, und populär ist Schreibweise und Illustrierung. In 4 Heften sind zu 100 trefflichen Illustrationen, worunter 23 ganz- und sogar doppelseitige.

Druck und Verlag von Eberle & Rickenbach, Einsiedeln.

Trost der Kleinmütigen.

Ein Lehr- und Gebetbuch gesammelt aus den Schriften gottseliger Diener Gottes vom ehrw. Benediktinerabt Ludwig Bloßius. Neu übersezt und herausgegeben von Dr. P. Athanasius Staub O. S. B., Stiftsdekan in Einsiedeln. 352 Seiten. — Preis je nach Einband von Fr. 1.05 an.

Bestes Buch zur Erlangung und Stärkung wahren Gottvertrauens.

Lehrmittel von F. Nager.

Aufgaben im schriftl. Rechnen bei den Rekrutenprüfungen. 15. Aufl. Preis 50 Rp. Schlüssel 25 Rp.

Aufgaben zum mündl. Rechnen bei den Rekrutenprüfungen. 7. Aufl. Preis 50 Rp. Schlüssel 25 Rp.

Übungsstoff für Fortbildungsschulen (Lesestücke, Aufsätze, Vaterlandskunde). 7. Aufl. 240 Seit., kartoniert. Preis direkt bezogen 1 Fr. 89

Buchdruckerei Huber, Altdorf.

Wer den Kindern eine Freude machen will, der bestelle den

„Kindergarten“.

Monatlich 2 illustrierte Nummern. Preis jährlich Sc. 1.50. Druck und Verlag von Eberle & Rickenbach, Einsiedeln.